



Gemeinderat



Direktion für Raumentwicklung,
Infrastruktur, Mobilität und Umwelt RIMU
Staatsrat Jean-François Steiert
Rue des Chanoines 17
1700 Fribourg

Kerzers, 2. September 2024/EBK

Revision des Sachplans Materialabbau Öffentliche Vernehmlassung: Stellungnahme des Gemeinderates Kerzers

Sehr geehrter Herr Staatsrat
Sehr geehrte Damen und Herren

Der Gemeinderat Kerzers bezieht sich auf Ihr Schreiben vom 11. Juni 2024, in dem Sie uns über die Vernehmlassung der Entwürfe zur Revision des Sachplans Materialabbau (SaM) und zur Änderung des kantonalen Richtplans (KantRP) informiert haben. Gerne nutzt der Gemeinderat Kerzers hiermit die Gelegenheit, eine Stellungnahme einzureichen.

Einführend bedauern wir, dass die Information zu dieser Vernehmlassung an die Gemeinden gleichzeitig mit der Kommunikation an die breite Öffentlichkeit erfolgt ist. Eine vorgängige Information an die Gemeinden, welche einen «vorrangig abbaubaren Sektoren» aufweisen, hätten wir begrüsst. Des Weiteren erachten wir eine Vernehmlassungsfrist, die während den Sommerferien lief, weder für die Gemeindebehörde noch für die Einwohnerinnen und Einwohner als ideal.

Benotung der Sektoren

Der Gemeinderat stellt fest, dass für die insgesamt 62 «Sektoren der zu erhaltenden Ressourcen» in den Vernehmlassungsunterlagen kein jeweiliges Sektorenblatt vorliegt, auf dem die Noten der Kriterien ersichtlich sind. Diese Informationslücke verunmöglicht ein vollständiges Verständnis des Auswahlprozesses bzw. der Zuteilung von Standorten als «Sektor der zu erhaltenden Ressourcen» und «vorrangig abbaubaren Sektor».

Zu den Ausschluss- und Bewertungskriterien, die zur Auswahl der 18 als «vorrangig abbaubaren Sektoren», zu denen auch der Sektor 2265.01 «Sunnenberg» in Kerzers gehört, ist der Gemeinderat der Ansicht, dass sie eine feinere Gewichtung der sozialen Aspekte beinhalten sollten und die lokale Planung und den lokalen Willen stärker berücksichtigen müssten. Der Sektor 2265.01 (Variante 1 und Variante 2) in der Gemeinde Kerzers erzielt im Kriterienkatalog mit 13 Punkten die mit Abstand schlechteste Bewertung aller als «vorrangig abbaubaren Sektoren» klassifizierten Sektoren im vorliegenden Entwurf des SaM. Die wichtigsten Vorkommen des Kantons liegen in den drei Bezirken Greyerz, Saane und Sense.

Für den Gemeinderat Kerzers stellt sich in diesem Zusammenhang die Frage der Verhältnismässigkeit folgender Aussage im SaM: *Falls der Bedarf eines Bezirks durch die auf kantonaler Ebene festgehaltenen besten Standorte nicht abgedeckt ist, wurden die besten Standorte des Bezirks bis zur Deckung des regionalen Bedarfs ergänzt.*

Auf dem Sektorblatt 2265.01 ist folgende Bedingung aufgeführt: *«Bevor die Ausbeutung des Sektors ins Auge gefasst werden kann, muss eine Umfahrungsstrasse gebaut werden».* Aus den Vernehmlassungsunterlagen erschliesst sich für den Gemeinderat nicht, ob die relativ hohen Benotungen der Kriterien *«Ortsdurchquerung»* (5) und *«Nähe einer Strassenzufahrt»* (6 – Maximalpunktzahl) so zu verstehen sind, dass sich die Beurteilung nicht gestützt auf die aktuelle, tatsächliche Situation, sondern auf eine hypothetische Situation mit dereinst allenfalls gebauter Umfahrungsstrasse bezieht.

Beim Kriterium *«Bahnanschluss und Dekarbonisierung der Flotte»* wird die Note -5 aufgeführt. Der Gemeinderat stellt die Frage, wie diese Qualifizierung zustande kam.

Vergrösserung des vorgesehenen Perimeters Richtung Dorf

Der Gemeinderat stellt fest, dass sich Teile der Bevölkerung von Kerzers besorgt zeigen über die durch einen möglichen späteren Materialabbau verursachten Auswirkungen auf das tägliche Leben (Lärm, Staub und andere Immissionen) sowie auf das Naherholungsgebiet.

Weiter befürchten gewisse Bürgerinnen und Bürger einen möglichen Wertverlust ihrer Liegenschaften durch die Nähe eines allfälligen künftigen Kieswerks. In diesem Zusammenhang kann der Gemeinderat aufgrund der ihm vorliegenden Unterlagen nicht nachvollziehen, warum das Abbauvolumen der Sektoren 2265.01 «Wirtsächer» und 2265.02 «Sunneberg» im SaM vom 03. Mai 2011 sich nun in Richtung des Dorfes Kerzers vergrössert hat.

Die Nähe zum Siedlungsgebiet müsste mit einem zusätzlichen Bewertungskriterium, insbesondere bezüglich Lärmschutz und Luftreinhaltung, benotet werden.

Wenn schon eine Vergrösserung des Abbausektors notwendig ist, wäre anstelle der nun geplanten Vergrösserung des Sektors in Richtung Süden (Siedlungsgebiet) eine Erweiterung in Richtung Osten (Wald Lischeren) zu prüfen gewesen. Ob eine solche Prüfung stattgefunden hat, ist aus den Vernehmlassungsunterlagen nicht ersichtlich.

Bezüglich der beiden neuen Varianten des Abbausektors 2265.01 lehnt der Gemeinderat sowohl die Variante 1 wie auch 2 ab. Er spricht sich für die Beibehaltung des Perimeters, wie er im aktuell gültigen SaM aus dem Jahr 2011 vorgesehen ist, aus.

Grundwasservorkommen

Wie auf dem Sektorblatt 2265.01 des vorliegenden Entwurfs erwähnt, kann das Grundwasservorkommen den Abbau beschränken. Im genannten Sektor der Gemeinde Kerzers bestehen derzeit drei Wasserfassungen. Obwohl das Grundwasservorkommen sehr tief ist, müsste im Falle eines Materialabbaus das Grundwasservorkommen und seine derzeitige Nutzung detaillierter geprüft werden, um Probleme in diesem Zusammenhang zu vermeiden.

Abschätzung des Bedarfs

Zur Abschätzung des Bedarfs, welcher im SaM auf drei m³ pro Einwohner/in und Jahr für die nächsten 25 Jahre geschätzt wird, vertritt der Gemeinderat die Ansicht, dass dieser Wert zu hoch angesetzt ist. Er basiert auf einem als «hoch» eingestuften Bevölkerungswachstum. Abschliessend weist der Gemeinderat Kerzers auf die vom Freiburger Gemeindeverband eingereichte Stellungnahme zur Vernehmlassung hin und schliesst sich dieser an.

Stellungnahmen aus der Bevölkerung

Der Gemeinderat hat schliesslich Kenntnis genommen von den über 250 Stellungnahmen aus der Bevölkerung von Kerzers, welche direkt an die RIMU weitergeleitet werden.

Wir bedanken uns für die Aufmerksamkeit, die Sie dieser Stellungnahme entgegenbringen und stehen für weitere Auskünfte gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse
Gemeinde Kerzers



Andrea Kaufmann
Gemeindepräsidentin



Elmar Baeriswyl
Gemeindeschreiber

Abschrift:
– GRK